
BESCHLUSSVORLAGE

M/2009/0005

Beratungsfolge:

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Rat der Gemeinde Swisttal

Termin

24.11.2009

Entscheidung

Vorberatung
Entscheidung

Öffentl.

Ö
Ö

Tagesordnungspunkt:



DSL-Breitbandversorgung in der Gemeinde Swisttal

Beschlussvorschlag:

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss nimmt den Mitteilungstext zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, den Bürgermeister zu beauftragen, zunächst ein nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren und anschließend die Ausschreibung der zur DSL-Versorgung erforderlichen Erdarbeiten mit Leerrohrverlegung durchzuführen.

Sachverhalt:

Am 29.10.2009 fand eine Unterredung zwischen den Herren Theissen und Wolter von der Telekom und dem Fachbereich Gemeindeentwicklung, Fachgebiet Wirtschaftsförderung, statt. Es ergaben sich folgende Aspekte:

DSL-Situation in Miel: Seit der Zusammenkunft von Vertretern der Telekom und der Gemeinde Swisttal zwecks DSL-Versorgung im Mai 2009 hat sich die finanzielle Situation der Telekom geändert, da die Bundesnetzagentur im Sommer festlegte, dass die Telekom ihr Leitungsnetz auch anderen Telekommunikationsanbietern unentgeltlich zur Verfügung stellen müsse, was zu hohen Einnahmeausfällen führt. Vor diesem Hintergrund musste die Deutsche Telekom AG ihre Wirtschaftlichkeitsberechnung für Miel überarbeiten. Hierdurch besteht nunmehr auch im Falle einer Finanzierung der Leerrohrverlegung mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II immer noch eine nicht unerhebliche Deckungslücke. Dieser Betrag könnte z. B. als Einmalzahlung von der Gemeinde Swisttal an die Telekom geleistet werden. Zusätzlich müssten zwischen Rheinbach-Oberdrees und Niederdrees noch 1.150 Meter Leerrohr verlegt werden. Diesbezüglich besteht bereits Kontakt zwischen der Gemeinde

Swisttal und der Stadt Rheinbach, welche einer entsprechenden interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Ziel einer beiderseitigen Win-Win-Situation grundsätzlich positiv gegenübersteht.

Straßfeld: Nach einer geringen zeitlichen Verzögerung ist DSL mittlerweile wie abgestimmt verfügbar.

Trassenführung von Odendorf nach Ollheim: Selbst wenn die Gemeinde Swisttal die Leerrohre verlegt, besteht weiterhin eine finanzielle Deckungslücke, da bei der Telekom Kosten für neue Technik, Kästen usw. entstehen. Ein weiteres Problem ist die Strecke zwischen dem Netzknoten in Euskirchen-Flammersheim über Palmersheim nach Odendorf; hier müssen ebenfalls noch Leerrohre verlegt werden. Die Stadt Euskirchen wird dies nach Aussage der Telekom nicht tun, da sie hiervon keine Vorteile hat. Die 150.000 Euro aus dem Konjunkturpaket II sind somit leider nicht ausreichend zur Schaffung einer flächendeckenden DSL-Versorgung im Gemeindegebiet; die exakte Höhe der Deckungslücke kann derzeit mangels Kenntnis nicht beziffert werden.

Da insgesamt weiterer Klärungsbedarf besteht, wurde für Anfang Dezember 2009 ein weiterer Besprechungstermin mit Vertretern der Telekom anberaumt.

In jedem Fall empfiehlt die Telekom der Gemeinde Swisttal, am besten umgehend ein Interessenbekundungsverfahren analog der Stadt Rheinbach (auf deren Homepage veröffentlicht; siehe Anlage) durchzuführen. Ferner boten die Vertreter der Telekom die Begleitung bei der Durchführung der Ausschreibung der Erdarbeiten an (wie gerade auch bei der Gemeinde Vettweiß im Kreis Düren geschehen, wo gerade 20 km Leerrohr verlegt werden). Die erforderlichen technischen Details wurden der Gemeinde Swisttal bereits teilweise zur Verfügung gestellt.